



Waldbrände: EU unterstützt Italien, Griechenland, Albanien und Nordmazedonien bei der Bekämpfung verheerender Brände

Brüssel, 4. August 2021

Verschiedene Regionen im Mittelmeerraum und im Westbalkan sind derzeit von Waldbränden betroffen. Daher mobilisiert die Europäische Kommission schnelle Hilfe, um diese Länder dabei zu unterstützen, die Brände einzudämmen und Menschenleben und Existenzgrundlagen zu retten.

- Zwei Canadair-Löschflugzeuge aus Frankreich werden heute in die betroffenen Gebiete in Italien gebracht, um mit den Löscharbeiten zu beginnen.
- In Griechenland kommen den örtlichen Einsatzkräften neben einem Feuerwehrtteam zur Brandbekämpfung am Boden auch zwei Löschflugzeuge aus Zypern zu Hilfe.
- Zur Unterstützung der Brandbekämpfung in Albanien werden zwei Hubschrauber aus Tschechien und den Niederlanden eingesetzt.
- Darüber hinaus entsendet Slowenien ein Team von 45 Feuerwehrleuten nach Nordmazedonien.

All diese Hilfe wird über das EU-Katastrophenschutzverfahren mobilisiert, bei dem mindestens 75 % der Transportkosten von der Kommission kofinanziert werden.

Der EU-Kommissar für Krisenmanagement, Janez **Lenarčič**, führte aus: „Wir arbeiten rund um die Uhr daran, Hilfe bei der Bekämpfung der Brände in verschiedenen Teilen Europas bereitzustellen. Ich danke Zypern, Tschechien, Frankreich, Slowenien und den Niederlanden für den raschen Einsatz von Löschflugzeugen, Hubschraubern und einem Feuerwehrtteam zur Unterstützung der von den Waldbränden massiv betroffenen Länder. Jetzt, wo in mehreren Ländern rund ums Mittelmeer Brände wüten, wird mit dem Katastrophenschutzverfahren der EU sichergestellt, dass unsere Brandbekämpfungsinstrumente bestmöglich genutzt werden. Dies ist ein hervorragendes Beispiel für die Solidarität innerhalb der EU in Notsituationen.“

Diese Einsätze ergänzen die derzeit von der EU koordinierten Löschoperationen in der Türkei sowie die Löschoperationen, die Ende Juli auf Sardinien (Italien) durchgeführt wurden. Zudem bieten die Satellitenbilder des Copernicus-Katastrophen- und Krisenmanagementdienstes der EU wichtige Anhaltspunkte für die Notfalldienste bei der Koordinierung der Einsätze.

Das rund um die Uhr besetzte [Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) der Europäischen Union steht in ständigem Kontakt mit den Katastrophenschutzbehörden der von den Bränden betroffenen Länder, um die Lage genau zu überwachen und die EU-Hilfe zielgerichtet zu verteilen.

IP/21/4064

Kontakt für die Medien:

[Miriam GARCIA FERRER](#) (+32 2 299 90 75)

[Daniel PUGLISI](#) (+32 2 296 91 40)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)